

INHALT

EDITORIAL

Neue IT-ler braucht das Land!	3
--------------------------------------	----------

IT goes ENERGY

Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten

GIS – Hinter die Kulissen geschaut	6
-------------------------------------------	----------

Mit der Einführung eines Geoinformationssystems bei der Energieversorgung Mittelrhein GmbH wurden drei teils digitale, teils analoge Systeme innerhalb des Hauses abgelöst und eine Verbesserung der Dokumentation erreicht.

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Scheurer

Neue Softwareentwicklungen

Automatisiertes Ableiten von Übersichtsplänen aus Bestandsplänen	10
-------------------------------------------------------------------------	-----------

Moderne Geoinformationssysteme lassen es heute zu, auch die Sachdaten der Leitungen und der Netze so zu verarbeiten, dass aussagekräftige thematische Übersichtskarten entstehen.

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Joos/Dipl.-Geol. Kai Krämer/Dipl.-Ing. Herbert Steenbock

Auftragsabwicklung

Modernes Flottenmanagement	14
-----------------------------------	-----------

Flottenmanagementsysteme verbinden klassische ERP-Systeme für Verwaltung, Instandhaltung und Leistungsverrechnung mit Dispositionswerkzeugen für operative Einsatzsteuerung und mobilen Anwendungen für Auftragsabwicklung und Leistungsnachweis.

Claudia Schulz

Anlagen- und Betriebsmitteldokumentation

Aufbau und Weiterentwicklung von GIS für Fernwasserversorger	17
---------------------------------------------------------------------	-----------

Fernwasserversorger wünschen sich den digitalen Zugriff und die effiziente Bearbeitung von raumbezogenen Daten. Bei der Auswahl geeigneter Lösungen sollten Versorgungsdienstleister auf Leistungsmerkmale, wie z.B. die Dokumentationsmöglichkeit in verschiedenen Raumebenen oder die Verknüpfung mit kaufmännischen Systemen, achten.

Dr. Kay Gürtzig

Datenqualität

Qualitätsgesicherte Geodaten? – (K)ein Problem!	20
--------------------------------------------------------	-----------

Aktuelle und zuverlässige Netzinformationen bringen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Doch nur mit einem effizienten Qualitätsmanagementsystem sind diese Anforderungen auf Dauer auch wirtschaftlich zu erfüllen.

Dipl.-Ing. Markus Lermen

Versorgungssicherheit

Störungsmanagement für Versorger	24
-----------------------------------------	-----------

Störungsmanagement in Versorgungsnetzen erfordert Schnelligkeit und Präzision. Das geht nur mit einer umfassenden Unterstützung durch effiziente Werkzeuge.

Petja Roeschke

Netzcheck

Optimierung des Verteilungsnetzes der Stadtwerke Flensburg	26
-------------------------------------------------------------------	-----------

Um die Prozesse des Flensburger Netzes zu bewerten, wurde mit externer Unterstützung ein so genannter „Netzcheck“ durchgeführt.

Dipl.-Ing. Klaus Schrader/Dipl.-Ing. Rolf Müller-Hermes

Geschäftsprozesse

29

Die SIV.AG erweitert ihr Lösungsangebot

Neue Branchenlösungen kVASy aquaplus für Wasser- und Abwasserunternehmen

Dr. Anke Schäfer

Software

Informationsmanagement zählt

30

Marktveränderungen, neue Kosten und Synergieeffekte im Zuge des Unbundlings erfordern von den Unternehmen, Strategien zu überdenken und gegebenenfalls anzupassen. ORACLE hat ein Konzept entwickelt, mit dem Unternehmen auf ihrem Weg zum „Adaptive Enterprise“ unterstützt werden.

Monika Dehnert

Workflow-basierte Verfahrenslösung

Online-Planauskunft: EVU verhalten sich noch zurückhaltend

34

Mit Hilfe von Geoinformationssystemen, Internet und moderner Kommunikationstechnologie kann die Automatisierung des Vorgangs Planauskunft vorangetrieben, damit beschleunigt und wirtschaftlicher gestaltet werden. Dennoch lässt die Praxis eine entsprechende Anzahl solcher Online-Angebote vermissen.

Dr. Uwe Bernhardt

Optimierung

Prozessleitsystem unterstützt wirtschaftlichen Betrieb

36

Im Rahmen der baulichen und technischen Sanierung des Wasserwerks Unterschleißheim hat sich der Zweckverband zur Wasserförderung Oberschleißheim und Unterschleißheim für den Einsatz des Prozessleitsystems HydroDat entschieden. Die Software unterstützt den wirtschaftlichen und rechtssicheren Betrieb des Wasserwerks.

Uwe Czarnotta

Leitungsdokumentation

Revolution im Leitungsaufmaß?

39

Zeitbedarf und Personalaufwand sind die häufigsten Probleme beim Leitungsaufmaß.

Das Verfahren „Site Master“ ermittelt Maße, die direkt auf einem PDA dargestellt werden können.

Norbert Jensen/Dipl.-Ing. Rolf Müller-Hermes

Titelbild mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Post AG sowie der AET GmbH

Impressum

Kompendium
IT goes ENERGY

Herausgeber und Verlag:

wvgw Wirtschafts- und
Verlagsgesellschaft
Gas und Wasser mbH
Geschäftsführer: Michael Rieck
Josef-Wirmer-Straße 3, 53123 Bonn
Tel.: 0228 9191-40
Fax: 0228 9191-498
E-Mail: info@wvgw.de
Internet: www.wvgw.de



Redaktion:

Stephan Maul (verantwortlich)
Udo Peth
Heike Gruber
Sonja Finkenzeller

Erscheinungstermin:

Zur E-World 2005

Anzeigen:

Energy Medienservice
Anzeigenverwaltung
Seestraße 7, 82211 Herrsching
Tel.: 08152 969770
Fax: 08152 969772
E-Mail: info@energy-medienservice.de
Internet: www.energy-medienservice.de

Inhalt:

Gezeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar, nicht unbedingt die der Schriftleitung und der Redaktion. Industrieberichte unterliegen nicht der Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks, des auszugsweisen Nachdrucks, der fototechnischen Wiedergabe und der Übersetzung liegen beim Verlag.

Bankverbindung:

Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00,
Kto.-Nr. 33 333 337
Postbank Köln, BLZ 370 100 50,
Kto.-Nr. 255 51 509

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bonn

Gestaltung, Satz und Repros:

KGS – Krammer Grafik Service – Düsseldorf

Druck:

Johnen Druck, Bernkastel Kues

Das Kompendium IT goes ENERGY ist gedruckt auf Terra Print, 75g/m², leicht holzhaltig, seidenmatt gestrichen.